

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Kurpfälzisches Museum

Beteiligung:

Betreff:

**Beteiligung der Stadt Heidelberg an dem
Projekt "Refo500" mit der
Sonderausstellung "450 Jahre Heidelberger
Katechismus" im Kurpfälzischen Museum
im Jahr 2013**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. Juli 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	29.06.2010	N	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	14.07.2010	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	28.07.2010	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kultur- und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich gemeinsam mit den Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, der niederländischen Stiftung Refo500 und der Johannes A Lasco Bibliothek in Emden am Projekt „Refo500“. Kern des Beitrags der Stadt Heidelberg wird eine Sonderausstellung zum Heidelberger Katechismus im Kurpfälzischen Museum im Jahr 2013 mit entsprechendem Rahmenprogramm und Begleitveranstaltungen sein.

Der Gemeinderat bewilligt hierfür in den Jahren 2010-2013 einen Beitrag der Stadt Heidelberg von insg. maximal 500.000 €.

Dieser Betrag reduziert sich noch um die eingehenden Einnahmen (Eintrittsgelder/ Einnahmen Katalogverkauf...) sowie mögliche Sponsoringmittel.

Die noch in 2010 benötigten Mittel werden nachträglich überplanmäßig im Rahmen des Jahresabschlusses bereitgestellt bzw. werden für die kommenden Jahre entsprechende Mittel in den jeweiligen Haushalten planmäßig zu veranschlagen sein.

Sitzung des Kulturausschusses vom 29.06.2010

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.07.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.07.2010

5 **Beteiligung der Stadt Heidelberg an dem Projekt „Refo500“ mit der Sonderausstellung „450 Jahre Heidelberger Katechismus“ im Kurpfälzischen Museum im Jahr 2013**

Beschlussvorlage 0184/2010/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Weiss, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadträtin Dr. Lorenz

Oberbürgermeister Dr. Würzner führt kurz in das Thema ein, betont die internationale Bedeutsamkeit des Projektes und berichtet, dass seiner Meinung nach die Befürchtungen aus dem Kulturausschuss vom 29.06.2010, dass die Kosten für die Ausstellung zu Lasten kleinerer Kulturprojekte gehen könnten, ausgeräumt seien.

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Kosten von fast 1,4 Millionen Euro und davon 500.000 Euro für die Stadt seien sehr hoch. Könnte man so ein Projekt nicht günstiger realisieren?
- Könnte das Kurpfälzische Museum in seinem Etat solche Ausstellungen einplanen?
- Ein Teil der Kosten sind im Budget des Kurpfälzischen Museums eingeplant.
- Die Kosten reduzieren sich um die Einnahmen, die aus den Eintrittsgeldern und dem Katalogverkauf entstehen und die durch Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Der Betrag von 500.000 Euro ist der maximal zu erbringende Betrag.
- Es gibt stufenweise Ausstiegsmöglichkeiten, sollte sich die finanzielle Situation entscheidend ändern.
- Das Projekt könne auch als Wirtschaftsförderung gewertet werden, da es viele Besucher in die Stadt locken werde.
- Das Projekt ist wichtig für die weltweite Bekanntheit und Kommunikation. Es sei ein richtiges Event und eine gute Werbung für Heidelberg.

Herr Prof. Dr. Hepp, Leiter des Kurpfälzischen Museums, geht auf die Etat-Planungen ein und berichtet, dass im Jahr 2010 35.000 Euro überplanmäßig notwendig seien. Im Jahr 2011 werden vom Ausstellungsetat des Kurpfälzischen Museums 50.000 Euro und im Jahr 2012 und 2013 der gesamte Ausstellungsetat in dieses Projekt fließen.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Nein 1

Sitzung des Gemeinderates vom 28.07.2010

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1		Kommunikation und Begegnung fördern
KU 2		Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3		Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 6		Schloss für kulturelle Veranstaltungen intensiv nutzen
		Begründung: Bei dieser länderübergreifenden Ausstellung werden sich Menschen verschiedener Nationalitäten treffen. Verschiedene Aspekte der Zeit der Reformation werden beleuchtet und die Bedeutung Heidelbergs in dieser Zeit in theologischer, kultureller und wissenschaftlicher Hinsicht präsentiert und gewürdigt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Historischer Hintergrund

Das Jahr 2013 steht im Zeichen eines großen Jubiläums: **450 Jahre Heidelberger Katechismus**. Diese bedeutende Bekenntnisschrift der reformierten Kirche entstand 1563 im Auftrag Kurfürst Friedrich des Dritten von der Pfalz in Heidelberg und fand nach ihrer Anerkennung auf der Dordrechter Synode im Jahr 1619 weltweite Verbreitung. Seitdem hat der Heidelberger Katechismus das geistliche und politische Leben geprägt und wurde zum Symbol des Aufbruchs und der Veränderung in Europa, den USA und Asien. Noch heute ist er die verbindliche Bekenntnisschrift der reformierten Gemeinden und wird weltweit von mehr als 20 Millionen Menschen täglich verwendet.

Projektbeteiligte

Das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg (KMH), die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (SSG), die niederländische Stiftung Refo500 und die Johannes A Lasco Bibliothek (JALB) in Emden beabsichtigen, das große Jubiläum des Heidelberger Katechismus in gemeinsamen Veranstaltungen zu begehen. Mit den SSG, dem KMH, der JALB und der Refo500 haben sich vier Institutionen in einer Kooperation zusammengefunden, um die Bedeutung des Heidelberger Katechismus für die reformierte Kirche im In- und Ausland und die bedeutenden historisch-dynastischen Verbindungen zwischen der Kurpfalz und den Niederlanden zu würdigen.

Darüber hinaus sind die SSG, die JALB und das KMH daran interessiert, mit einem weiteren Partner, dem Paleis Het Loo in Apeldoorn, eng zusammenzuarbeiten. Das Paleis Het Loo wird seine Jubiläumsausstellung zum Heidelberger Katechismus zwar im gleichen Zeitrahmen wie die Heidelberger Aktivitäten jedoch eigenständig durchführen. Da das Paleis Het Loo zusagt, mit den anderen Partnern vor allem im Hinblick auf Leihgaben zu kooperieren, ist beabsichtigt, die dort geplante Ausstellung als Partnerausstellung in die Kommunikations- und Vermarktungsmaßnahmen mit einzubinden.

Ein erster Schritt auf dem Weg zur Realisierung dieses umfassenden und länderübergreifenden Projekts war die feierliche Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung auf dem Heidelberger Schloss am 31. März 2010 durch Herrn Michael Hörrmann für das Land Baden-Württemberg, Herrn Oberbürgermeister Dr. (Doktor) Würzner, Herrn Bürgermeister de Graaf für die Stadt Apeldoorn, Herrn Prof. (Professor) ter Molen für das Paleis Het Loo, Herrn Prof. Dr. Selderhuis für die JALB, und Frau Apperloo-Boersma für Refo500.

Projekt-Umsetzung in Heidelberg

Kern der Projektbeteiligung ist eine gemeinsame Ausstellung von KMH und SSG in Heidelberg im KMH und im Schloss mit dem Arbeitstitel „450 Jahre Heidelberger Katechismus“ sowie ein gemeinsamer Katalog, der von der Stiftung Refo500 realisiert wird. Die A Lasco Bibliothek unterstützt das Projekt durch die Durchführung einer gemeinsamen Tagung in Emden.

Die zwei Ausstellungsstandorte in Heidelberg werden zwei unterschiedliche Themenbereiche – jeweils in Beziehung zum Heidelberger Katechismus selbst beziehungsweise zu seiner Zeit – behandeln.

Im Schloss steht die höfische Welt des sechzehnten und frühen siebzehnten Jahrhunderts im Mittelpunkt. Der Glanz des Hofes der Kurfürsten von der Pfalz, ihre dynastische Verflechtung mit bedeutenden europäischen Fürstenthäusern und der starke Wille zur Reformation des Glaubens werden hier zentrale Themenbereiche sein.

Das KMH wird sich dem theologisch-wissenschaftlichen Aspekt widmen und den Heidelberger Katechismus im Kontext seiner Zeit thematisieren. Die Epoche war zum einen vom Humanismus geprägt zum anderen von wirtschaftlichen, politischen und religiösen Krisen. Heidelberg kam als einem Zentrum des Calvinismus überregionale Bedeutung zu.

In der Partnerausstellung im Paleis Het Loo werden die Religiosität des Hauses Oranien, die frühere und heutige Bedeutung des Heidelberger Katechismus, seine Verbreitung sowie die Beziehungen der Fürsten zur Kurpfalz thematisiert.

Wissenschaftliche Grundlage für das gesamte Ausstellungsprojekt ist eine für März 2011 geplante, von der JALB organisierte Fachtagung in Emden, deren wissenschaftliche Erkenntnisse in die Ausstellung und den mehrsprachig geplanten Katalog einfließen werden.

Projektleitung

Es wird eine Projektleitung eingerichtet, die die Strategie, Planung, Finanzierung und Realisierung kontrolliert und verantwortet.

Der Projektleitung gehören an:

- Prof. Dr. Frieder Hepp (KMH)
- Michael Hörrmann (SSG)
- Karla Apperloo-Boersma (Refo500)
- Prof. Dr. Herman J. Selderhuis (JALB)

Ein wissenschaftlicher Beirat berät das Gesamtprojekt. Neben der Projektleitung gehören folgende Personen beziehungsweise Institutionen dem Beirat an:

- Prof. Dr. Christoph Strohm, Theologische Fakultät der Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Thomas Maissen, Historisches Seminar der Universität Heidelberg
- Dr. Elisabeth Huwer, Leiterin des Deutschen Apothekenmuseums Heidelberg
- Privatdozent Dr. Johannes Ehmann, Theologische Fakultät der Universität Heidelberg / Evangelische Landeskirche
- Kirchenrat Dr. Udo Wennemuth, Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe
- Dr. Günter Frank, Melancthonhaus Bretten
- Dr. Veit Probst, Universitätsbibliothek Heidelberg
- Eine Vertreterin / ein Vertreter des Generallandesarchivs Karlsruhe

Weiterhin wird eine Geschäftsstelle eingerichtet, die mit einer durch KMH, SSG, Refo500 und JALB gemeinsam ausgewählten Person besetzt wird.

Gliederung in Teilprojekte

a) Projektbereich 1 – Ausstellung

Der Bereich wird geleitet von Dr. Karin Tebbe für das KMH und von Dr. Wolfgang Wiese für die SSG.

Die Partner KMH und SSG wollen eine in inhaltlicher Erarbeitung und gestalterischer Umsetzung gemeinsame Ausstellung realisieren.

Die Ausstellungen laufen parallel in beiden Häusern von März bis Oktober 2013.

Die genaue Laufzeit der Ausstellung wird von der Projektleitung noch terminiert.

b) Projektbereich 2 – Kommunikation

Der Bereich wird geleitet von einer Mitarbeiterin des KMH und einem Mitarbeiter der SSG. Die zusätzlich notwendigen Arbeiten werden zu gleichen Teilen von SSG und KMH getragen und abgestimmt.

Die Partner kooperieren eng mit Heidelberg Marketing.

c) Projektbereich 3 – Katalog

Der Katalog wird realisiert durch Refo500. Den Partnern SSG, KMH und JALB wird eine ausreichende Anzahl von Exemplaren kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Gestaltung und inhaltliche Struktur des Katalogs wird in der Projektleitung abgestimmt.

Kosten/ Finanzierung des Projekts

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der vier Kooperationspartner belaufen sich auf insgesamt 1.390.000 €, die sich wie folgt verteilen:

Personal

Kosten für eine gemeinsame
Geschäftsstelle SSG/KMH
(Halbtagsstelle in 2010/2011,
Vollzeitstelle in 2012/2013) sowie
Kosten für eine Stelle Kommunikation
in 2012/2013

240.000 €

Sachkosten

Honorare, Ausstellungsgestaltung- und
realisierung, Kommunikation, Organisation
und Betrieb der Ausstellung,
Katalog (Realisierung und Finanzierung durch
Refo500) etc.... 1.150.000 €

Gesamtkosten

1.390.000 €

Die Aufteilung der Gesamtkosten auf die Kooperationspartner ist wie folgt vorgesehen:

Beteiligung Kurpfälzisches Museum	500.000 €
Beteiligung Staatl. Schlösser u. Gärten Ba-Wü.	500.000 €
Beteiligung der Stiftung Refo500	375.000 €
Beteiligung der Johannes A Lasco Bibliothek	<u>15.000 €</u>
	1.390.000 €

Die Beteiligung der Stadt Heidelberg i. H. v. 500.000 € verteilt sich voraussichtlich wie folgt auf die jeweiligen Haushaltsjahre:

2010:	35.000 €
2011:	50.000 €
2012:	155.000 €
2013:	260.000 €

Die noch in 2010 tatsächlich anfallenden Mittel werden im Rahmen des Jahresabschlusses nachträglich überplanmäßig bereitgestellt.

Für die kommenden Jahre sind entsprechende Mittel in den jeweiligen Haushalten planmäßig zu veranschlagen.

Die Gesamtkosten werden durch die Eintrittsgelder und den Katalogverkauf teilweise wieder gedeckt.

KMH und SSG nehmen alle Einnahmen aus den Ausstellungen und dem Begleitprogramm selbstständig ein. Es gibt nur eine gemeinsame Eintrittskarte. Die Einnahmen durch den Verkauf der Eintrittskarte werden hälftig geteilt, ebenso die Einnahmen aus dem Katalogverkauf im KMH und im Schloss Heidelberg. Die JALB und die Stiftung Refo500 beanspruchen keine Beteiligung an den Einnahmen.

Überschlägig wird mit 35.000 Besuchern gerechnet, die inklusive Katalogverkauf mögliche Erträge i. H. v. insgesamt 250.000 € bedeuten.

Bei einer hälftigen Aufteilung zwischen KMH/SSG bedeutet dies eine Reduzierung des finanziellen Aufwands der Stadt Heidelberg von max. 500.000 € um 125.000 € auf 375.000 €.

Sponsoren werden gemeinsam von KMH/SSG geworben. Mögliche Sponsoringeinnahmen kommen vollständig dem Projekt zugute und reduzieren den jeweilig verbleibenden Finanzierungsbeitrag der beiden Kooperationspartner zu gleichen Teilen.

Einnahmen aus dem Begleitprogramm behält jeder Partner für sich.

Über die Einnahmen hinaus, die durch die Ausstellungen direkt erzielt werden, bedeutet diese deutsch / niederländische Kooperation auch eine Stärkung des Heidelberger Tourismus und Fremdenverkehrs. Durch die beiderseitigen Werbemaßnahmen und das Angebot von Gruppen und Individualreisen zu den Ausstellungen im jeweiligen Partnerland wird mit nicht unerheblichen Einnahmen gerechnet. Derzeit können diese Synergieeffekte zahlenmäßig noch nicht hinterlegt werden.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner